

Deutsch-Deutsche Begegnung

Sina Haas gegen Katrin Schmidt

Die beiden deutschen Tennisdamen, Sina Haas 16 Jahre alt, Katrin Schmidt 17 Jahre alt, hätten eine spannende Partie liefern können. Doch von Anfang an dominierte die 17jährige Schmidt. Für Sina Haas war der Platz zu kurz oder das Netz zu hoch, es wolle einfach nichts klappen. Katrin Schmidt gewann den ersten Durchgang mit 6:1. Zu Anfang des zweiten Satzes schlichen sich zwar bei Schmidt Unsicherheiten ein, sie harderte „Ich bekomme gar keine Längen mehr hin“. Dennoch gewann sie ihn mit 6:3. In der nächsten Runde trifft die Deutsche nun auf die Slowakin Monika Kochanova.



a k t u e l l

tennis international 2008

Montag, 14. Juli 2008



Trockener Turnieraufakt

32. Tennis International



Obwohl für den südlichen Teil der Nation Regenschauer vorausgesagt waren, fiel auf die Anlage des TCB 2000 zum Turnierbeginn am gestrigen Sonntag kein einziger Tropfen. Es scheint, dass auch in diesem Jahr der Wettergott ein besonderes Augenmerk auf Bessungen gelegt hat.

Schon am ersten Turniertag war die Anlage mit rund vierhundert Zuschauern gut besucht. Die erste Qualifikationsrunde mit insgesamt 14 Spielen wurde aufmerksam beobachtet, und das eine oder andere Talent mit Freude gesichtet. Und natürlich wurde die Festwiese mit Begeisterung „in Beschlag genommen“. Die familiäre Atmosphäre, für die das Tennis international in Bessungen bekannt ist, liegt wieder angenehm über der Anlage. Unser Foto zeigt Turnierdirektor Jürgen Raddatz bei der Eröffnungsrede

Das Spiel des Tages:

Oberschiedsrichter Knut Gräbner: „150 Minuten Spitzentennis!“

Madlen Kadur setzt sich gegen Dominika Kanakova 7:5, 3:6 und 6:3 durch



Madlen Kadur

Ein langes ausgeglichenes und stark umkämpftes Match sahen viele Tennisfans zwischen 13 Uhr und 15.30 Uhr auf Platz Nr. 5. So wie das Wetter, das von beinahe „herrlich sonnig“ bis „stark bewölkt“ schwankte, so kann man die Leistung von Madlen Kadur an diesem Sonntag beschreiben. Nachdem sie den umkämpften ersten Satz mit 7:5 für sich entscheiden konnte und im zweiten Satz bereits 3:0 vorne lag, war plötzlich „der Wurm drin“. Nicht, dass ihr Spiel so viel schlechter wurde. Nein, aber ihren Aktionen fehlte ab und an der allerletzte Biss und das Quäntchen Glück. „Es ist oft so, dass man eine Spielerin, die nicht gelistet ist, für einen Moment unterschätzt. Und schon passiert's! Und Dominika Kanakova spielte sehr gut!“ So gab sie den zweiten Satz mit 3:6 ab. Der dritte Satz war ausgeglichen, stark umkämpft und ging dann letztendlich verdient - mit 6:3 an die Deutsche. Kommentar von Oberschiedsrichter Knut Gräbner: „Das waren 150 Minuten Spitzentennis!“ Kadur, die im dritten Jahr in Darmstadt spielt - im vorletzten Jahr scheiterte sie in der zweiten Runde der Qualifikation, im letzten Jahr kam sie in die erste Runde im Hauptfeld - will dieses Jahr natürlich weiter kommen. Heute trifft sie auf die Deutsche Anna Zaja nicht vor 17 Uhr auf dem Center Court.

Impressionen neben den Plätzen



Dieter Klussmeier und Jürgen Raddatz trinken ein Weinchen im Gleichtakt



Arno und Eike sind die 3 Liter Hubraum-Helden am Bierstand



Oberschiedsrichter Knut Gräbner hat ein wachsameres Auge auf alle Spiele



Alfred Stephan und „seine“ Lisa Beckmann



Best Worscht on Court serviert von Rainer Lindner

Impressum:
Redaktion, Bilder und Druckfehler: Giuseppe Pippo Russo, Sandra Russo

Wir danken unseren Sponsoren



Wir danken unseren Sponsoren





Valentina Stephan

Valentina Stephan gewinnt

**Valentina Stephan gegen Zuzanna Zlochova
6:4, 6:1**

Die Deutsche Valentina Stephan, die für den TC Bensheim spielt, hat es sich im ersten Satz nicht leicht gemacht, obwohl ihre Gegnerin aus der Slowakei nahezu in jedem ihrer Aufschlagsspiele Doppelfehler produzierte. Trotzdem konnte die Deutsche durch ihre Laufstärke und gut gesetzte Stoppbälle den ersten Satz mit 6:4 für sich entscheiden. Im zweiten Durchgang spielte die Deutsche sicherer, machte sehr viel weniger Fehler und konnte diesen schnell und souverän mit 6:1 für sich entscheiden.

Die amtierende deutsche Jugendmeisterin Valentina Stephan sollte eigentlich in diesen Tagen ihren Titel in Berlin verteidigen. Doch nun steht sie in der zweiten Runde der Qualifikation in Bessungen und trifft heute auf die an Platz 6 der Qualifikation gesetzte Slowakin Patricia Veresova im ersten Spiel auf dem Center Court um 14 Uhr.



Julia Moriarty

Australierin sicher weiter

Julia Moriarty schlägt Kristina Benashvili 6:0, 6:1

In etwas mehr als einer Stunde gewinnt Julia Moriarty aus Australien deutlich mit 6:0 und 6:1 gegen Kristina Benashvili aus Usbekistan. Die 18jährige hatte in keiner Phase des Matches eine Chance. Moriarty wirkte souverän und schien ihre Möglichkeiten nicht voll auszuspielen. Heute am Qualifikationsmontag trifft sie auf Pavla Smidova, die ihr Spiel gestern gegen Elizaveta Kuzmina aus Russland ebenfalls deutlich gewann. Die Tschechin Pavla Smidova wird Moriarty mehr fordern als die Usbekin. Beide haben in der gestrigen Vorrunde genau die gleichen Ergebnisse erzielt. Es verspricht also ein spannendes Match zu werden. Es startet um 14 Uhr auf Court 6.

Pavla Smidovas starker Auftritt

Die 18jährige Tschechin gewinnt souverän mit 6:1, 6:0

Die robust gebaute Russin Elizaveta Kuzmina versuchte ihre offensichtliche Kraft durch wuchtige Schläge umzusetzen und damit die Tschechin zu beeindrucken. Sie konnte aber gegen die technisch versierte und abwechslungsreich spielende Pavla Smidova kaum punkten. Immer wenn die Russin mit peitschenden Schlägen

angriff, konterte Smidova mit intelligenten Tempowechseln und überraschenden Bällen. Nach knapp mehr als einer Stunde hatte Smidova den Sieg erspielt. Heute trifft sie auf die Australierin Moriarty, die am ersten Tag der Qualifikation gegen Kristina Benashvili ebenfalls eine überzeugende Leistung geboten hat.

Anna Zaja setzt sich durch

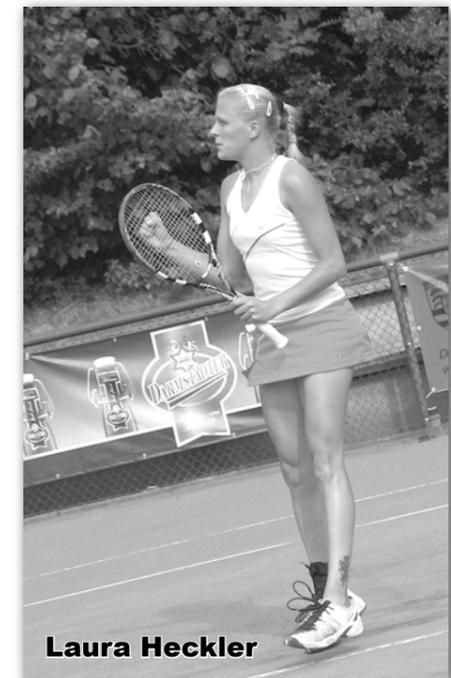
Am Ende mit 7:5 und 6:4 siegreich

Die siebzehnjährige Anna Zaja aus Mengen in Württemberg sagt, das sie sich bei unserem Turnier hier in Bessungen sehr wohl fühlt. Trotzdem war ihr erstes Match in Darmstadt gegen Hanna Malakhovich eine wahre Achterbahnfahrt. Nach starken Beginn (4:1) vergab sie eine Chance nach der anderen und gewann den ersten Satz gerade so mit 7:5. Auch im zweiten Satz unterliefen ihr viele Fehler. Sie machte sich - wie sie selbst eingestand - „das Leben ziemlich schwer“. Letztendlich konnte sie auch den zweiten Satz mit 6:4 für sich entscheiden. Heute trifft sie auf ihre Freundin Madlen Kadur, die in der Weltrangliste über 300 Plätze (auf 660) vor ihr liegt, die allerdings ein fast zweieinhalb Stunden-Auftaktspiel vom Qualifikationssonntag - siehe „Spiel des Tages“ auf Seite eins - in den Beinen hat.

Sehenswertes Grundlinienduell

Laura Heckler verliert in der ersten Runde

Laura Heckler, die für den TC Bad Homburg spielt, traf in der ersten Runde auf die Slowakin Monika Kochanovova. Die beiden stark aufspielenden Tennisdamen lieferten sich oft hart geschlagene Grundlinienbälle, unterbrochen von geschickt eingestreuten Stoppbällen. Das letzte Quäntchen mehr Genauigkeit, mehr Schlagkraft und auch mehr Glück hatte die 19jährige Kochanovova, was ihr den ersten Satz einbrachte. Gleich zu Beginn des zweiten Satzes breakte sie das erste Spiel von Laura Heckler. Bei ihr war damit die Luft raus, die Fehlerquote stieg, folglich verlor sie auch den zweiten Satz. Das Spiel endete 6:3, 6:1. Kochanovova trifft in der heutigen zweiten Runde auf die Deutsche Katrin Schmidt im zweiten Spiel auf dem Center Court.



Laura Heckler

Wir danken unseren Sponsoren



Wir danken unseren Sponsoren

